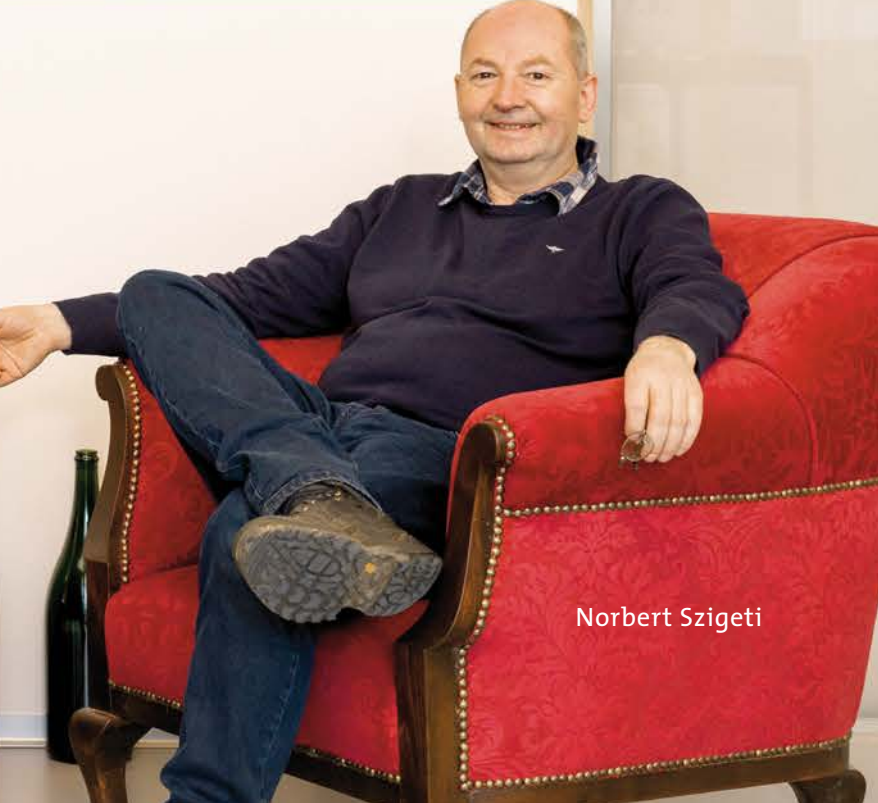


Birgit Szigeti



Norbert Szigeti

*Wer Lachs und Shrimps mit gutem Gewissen verspeisen will, wird oft mit teuren Versprechen auf der Verpackung geködert. Doch ist wirklich drin, was draufsteht? Woher stammt der Fisch am Tisch? Das Food Fraud Kompetenzzentrum IMPRINT ANALYTICS geht im burgenländischen Neutal der wahren Herkunft von Lebensmitteln auf den Grund.*

„Wildfang oder Aquakultur. Fanggebiet und Produktionsweise. Organische Züchtung und der Einsatz von Medikamenten. All das sind hochbrisante Fragen für Einkäufer, Händler und Konsumenten. Dementsprechend groß ist das Interesse an gesicherten Herkunfts- und Identitätsnachweisen bei Fisch und Schalentieren. Wie unser Projekt FiSh-ID bestätigt, kann die Methode der Isotopenanalytik hier zuverlässige Antworten liefern“, so Dr. Bernd Bodiselitsch, Gründer und Geschäftsführer von IMPRINT ANALYTICS.

Das im Technologiezentrum Neutal angesiedelte Labor ist in allen Fragen rund um Lebensmittelfälschungen ein europaweit führender Ansprechpartner für Handel und Industrie, Produzenten und Zulieferer sowie für Kontrollbehörden und Konsumentenschutzorganisationen.

„Fälschungen und Betrug im Lebensmittelbereich sind leider allgegenwärtig“, führt Dr. Bodiselitsch aus. „Betrüger finden hierbei immer neue Wege. Wir sind bestrebt, solchen Machenschaften mit fundierten Fachexpertisen und der Entwicklung von neuen Methoden entgegenzuwirken.“

Die Bestimmung der Herkunft mittels Isotopenanalytik wurde in der Vergangenheit sehr erfolgreich bei pflanzlichen Produkten wie Obst und Feldfrüchten durchgeführt. Ziel des aktuellen Projekts FiSh-ID ist es, das Verfahren auf die komplexere tierische Matrix anzuwenden. Die wahre Herkunft von Lebensmitteln zu beweisen, liegt auch im Interesse der Europäischen Union. Das aus EFRE-Mitteln geförderte Projekt FiSh-ID trägt zur Erhöhung der heimischen Forschungsquote bei und schafft zudem ansprechende Arbeitsplätze für Spitzenkräfte im Mittelburgenland.

Das Kompetenzzentrum beweist, dass Forschung auf Weltniveau auch in ländlichen Gegenden höchst erfolgreich möglich ist. Die 12 Mitarbeiter des Unternehmens leben fast alle in Neutal oder den umliegenden Gemeinden. „Zwei unserer Experten haben ihren Lebensmittelpunkt extra ins Mittelburgenland verlegt, um bei IMPRINT ANALYTICS tätig zu sein. Wir haben auch einige hochqualifizierte Mitarbeiter, die früher weite Strecken pendeln mussten. Diese fanden bei uns

einen entsprechenden Arbeitsplatz in der Nähe ihres Wohnorts“, berichtet Dr. Bodiselitsch. Das High-Tech-Labor wirkt somit auch der Landflucht von gut ausgebildeten jungen Menschen und der damit verbundenen Abwanderung von Know-how entgegen.

Das Technologiezentrum Neutal bietet dem Unternehmen eine geeignete Infrastruktur und ist für Kunden und Partner gut erreichbar. Die direkte Anbindung an die Schnellstraße erweist sich als vorteilhaft für den Probenversand. Durch die Zeitersparnis beim Anfahrtsweg sind auch für die Eltern unter den Mitarbeitern flexible Arbeitszeiten und familienfreundliche Beschäftigungsmodelle möglich.

Weitere Forschungs- und Industrieprojekte von IMPRINT ANALYTICS tragen dazu bei, neue Nischenmärkte zu beleben. Bislang wurden in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und der Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH innovative Vorhaben mit einem Gesamtumfang von rund 1,7 Mio. Euro umgesetzt.

„Die Zusammenarbeit mit den Förderstellen ist sehr gut“, unterstreicht Dr. Bodiselitsch. „Wir haben bereits mehrere Projekte mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie Forensik, Lebens- und Futtermittel, Aromastoffe, Medizintechnik etc. erfolgreich abgewickelt. Weitere Vorhaben sind bereits in Planung.“



## FÖRDERFAKTEN

### Was gefördert wurde:

- FiSh-ID – Bestimmung der geographischen Herkunft von Fisch und Shrimps mittels hochmoderner Isotopenanalytik

### Förderziele:

- Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung
- Synergien zwischen Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungszentren und dem Hochschulsektor
- Förderung von Investitionen in Forschung, Innovation, fortschrittliche Fertigungskapazitäten und Erstproduktion

### Wie gefördert wurde:

- Zeitraum: Sept. 2017 – Dez. 2018
- Investitionsvolumen: rd. 60 Tsd. EUR
- Fördersumme: rd. 30 Tsd. EUR

### Verantwortliche Förderstelle:

Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH  
wirtschaftsagentur-burgenland.at

### Projektträger:

Imprint Analytics GmbH,  
A-7343 Neutal  
imprint-analytics.at



## Regionale Entwicklung. Durch Investitionen in Wachstum und Beschäftigung.

Zusammenhalt ist der Grundstein für den wirtschaftlichen Erfolg und die positive Entwicklung der Lebens- und Arbeitsbedingungen innerhalb Europas. Unterschiedliche Entwicklungsstände der Regionen gilt es durch gezielte Fördermaßnahmen auszugleichen. Genau das sind die Hauptaufgaben des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, kurz EFRE genannt.



WEITERE INFORMATIONEN » [WWW.RMB.AT](http://WWW.RMB.AT) | [WWW.EU-SERVICE.AT](http://WWW.EU-SERVICE.AT)

Regionalmanagement Burgenland GmbH

Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt  
Tel. +43 - 5 - 9010 - 240  
office@rmb.at  
www.rmb.at

Öffentlichkeitsarbeit

Mag.<sup>a</sup> Sonja C. Seiser  
Tel. +43 - 5 - 9010 - 2422  
sonja.seiser@rmb.at



Mithilfe der Isotopenanalyse weisen die Spitzenforscher eindeutig nach, ob eine Herkunftsangabe korrekt ist – oder ob es sich um einen Lebensmittelbetrug handelt.